

jojo



Das Journal der **Johanneskirchengemeinde Neumünster**
Dezember 2023 bis März 2024

Frohe Weihnachten



Liebe Leserinnen und Leser des Johannes Journals,

„Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all zur Krippe her kommet, in Betlehems Stall und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht.“

Dieses sehr bekannte Weihnachtslied ist wie so viele Lieder ursprünglich ein Weihnachtsgedicht. Ich finde, die schönste Zeit im langen Winter ist die Weihnachtszeit. Sie beginnt im Advent und endet eigentlich erst 40 Tage später, am 2. Februar zum katholischen Fest „Maria Lichtmess“. Laut jüdischen Glaubens war Maria bis dahin unrein. Nun brachten sie Jesus in den Tempel. Damit endet die Weihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen und euch viel Spaß beim Stöbern im neuen JoJo.

Ihre/eure Andrea Marwedel



Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter dem Reiter „Veranstaltungen“.

Lesen Sie in dieser Ausgabe des JoJo:

Editorial.....	2
Geistliches Wort.....	3
aus der Gemeinde.....	4 - 7
Weihnachten.....	8 - 10
Kindergarten.....	11
Kinder- und Jugendseite.....	12
Pfadfinder.....	13
Werbung.....	14
Kontakte.....	15
Gottesdienste.....	16

Einen Dank an alle Erntegabenspender/-innen



Auch in diesem Jahr hatten wir am Erntedanksonntag wieder ein herrlich geschmückten Erntegabentalar. Wir möchten uns bei allen, die mit ihren Gaben dazu beigetragen haben, ganz herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht dabei an Frau Merle Lange, die nicht nur vieles gespendet, sondern auch den Erntegabentalar in diesem Jahr so schön ausgeschmückt hat. Weitergegeben haben wir die Erntegaben an die Obdachlosenunterkunft in der Gasstraße hier in Neumünster. Die Menschen dort haben sich sehr darüber gefreut.

Pastor Hajo Peter



Wir suchen für unseren Johannes-Kinder-
garten **ab sofort unbefristet**

einen Erzieher (m/w/d)
oder
Sozialpäd. Assistenten (m/w/d)

in Voll-/Teilzeit.

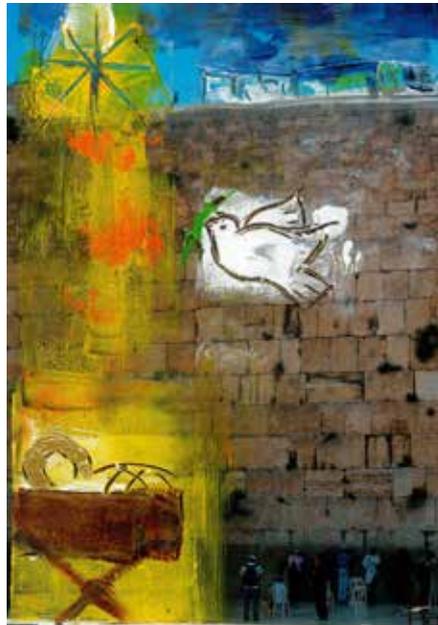
Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Homepage
www.johanneskirche-nms.de.



Kein Frieden auf Erden?

Was die Engel in der Weihnachtsgeschichte einst auf den Feldern von Bethlehem vom „Frieden auf Erden“ besungen haben, davon sind wir weit entfernt. Nach den verheerenden 10 Jahren Krieg in Syrien, dem Krieg im Jemen und dem Überfall Russlands auf die Ukraine herrscht nun (wieder) Krieg im Heiligen Land. Der Überfall und das unvorstellbare Massaker von Hamas-Terroristen an israelischen Kindern, Frauen und Männern hat diesen Krieg ausgelöst und schon jetzt tausenden Unschuldigen das Leben gekostet. Das ist die Realität, in der wir leben: Krieg und Gewalt sind – zumindestens gefühlt – immer mehr Teil unserer Wirklichkeit. Wir können von Glück sagen, dass wir hier in Deutschland seit über 70 Jahren keinen Krieg erlebt haben, Gott sei Dank. Aber das, was wir in der Ukraine und jetzt so brutal auch in Israel miterleben, das lässt mich und uns alle nicht unberührt. Es macht mich manchmal fassungslos und ich habe große Sorge, was denn noch alles möglich werden kann.

Weihnachten als Fest der Liebe und seine Botschaft vom Frieden auf Erden, auf das wir jetzt zugehen, kommt einem dann bisweilen so unrealistisch fern vor - wie ein schöner Traum ja, aber ach, eben nur ein Traum. Über 100 Jahre lang gibt es nun den Konflikt zwischen Arabern, Palästinensern und Israelis um das Heilige Land. Sicher, es hat in dieser Zeit immer wieder auch Zeiten der Annäherung gegeben, Friedensverhandlungen und den Versuch, für beide Völker, Palästinenser wie Israelis, in einem je eigenen Staat ein friedliches Nebeneinander zu schaffen. Aber immer und immer wieder sind diese Versuche an der neu aufflammenden Gewalt gescheitert, und vor allem an dem Unwillen von Hardlinern auf beiden Seiten, die nie einen wirklichen Frieden wollten, sondern immer nur das Ihre durchzusetzen versuchten. Und im Falle der Hamas und ihrer iranischen Unterstützer ist das perfide Ziel nichts anderes als die Vernichtung Israels. Was für ein Wahnsinn, und wahrlich keine guten Voraus-



setzungen für einen Frieden im Heiligen Land. Und dabei wäre es den Menschen, die oft nur Spielball ihrer Regierungen und Interessensgruppen sind, so zu wünschen, das nach all dem Blut und Leid der vergangenen Jahrzehnte endlich Frieden werden möge. Und dass es Frieden werden möge auch in der Ukraine und an all den anderen Orten, wo Menschen unter Krieg, Terror und Gewalt leiden.

Ja, Frieden auf Erden bleibt der Traum von Weihnachten für diese Welt. Er mag uns manchmal unendlich weit weg vorkommen, aber ohne den Traum von etwas Größerem, von etwas Gutem und Heilemdem wäre unser Leben doch noch viel hoffnungsloser. Wir feiern die Geburt eines Kindes, das wir den Heiland und Friedefürst nennen, in der Zuversicht, dass die Liebe und der Friede Gottes, die uns in diesem Kind erreichen will, größer sind und tiefer und auf ihre Weise mächtiger als alle Verblendung und der Hass unter uns Menschen. Friede möge es werden für diese Welt, in unseren Herzen und auch durch unser Handeln und Beten. Darum ist für mich das Friedensgebet, das dem Heiligen Franz von Assisi zugeschrieben wird, gerade in diesem Jahr ein sehr weihnachtliches Gebet:

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Möge Gottes Frieden uns Segen und Freude schenken in diesen Tagen des Advents, an Weihnachten und weit darüber hinaus.

Pastor Hajo Peter



Weltgebetstag: „... durch das Band des Friedens“

Der Weltgebetstag ist seit seinem Bestehen seit fast 100 Jahren eine Bewegung des Friedensgebets und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander. Mit seinem aktuellen Motto: „...durch das Band des Friedens“



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

und der Gottesdienstliturgie aus Palästina sendet der Weltgebetstag ein weltweites Hoffnungszeichen aus, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden können. Dieses Gebet ist heute in der von Gewalt, Hass, Angst und großem Leid auf beiden Seiten geprägten Situation in Israel und Palästina wichtiger denn je.

Der Gottesdienst findet am **01.03.2024** um **18.00 Uhr** in der Johanneskirche statt.

Taizé-Andachten

Wir bieten wieder einmal im Monat eine Taizé-Andacht an und treffen uns in der Kirche immer am 2. Freitag im Monat. Da wir hinten unter der Empore sind, werden wir einen Heizstrahler benutzen, so dass es nicht so kalt ist. Die Atmosphäre für diese Andacht ist wichtig. Deshalb versuchen wir, wenn möglich, nicht in die Winterkirche zu gehen. Sollte es aber dennoch zu kalt sein, treffen wir uns selbstverständlich im Gemeindesaal.

Die Andachten finden um 19.00 Uhr statt und dauern ungefähr eine halbe Stunde. Termine: 08.12.2023, 12.01.2024, 09.02.2024, 08.03.2024.

Andrea Marwedel



FSJ-Stelle ab 01.09.2024 neu zu besetzen

Gesucht wird eine Kraft (m/w/d) für den Johannes-Kindergarten.

- Die Kinder wünschen sich jemanden
- zum Toben;
 - zum Spielen;
 - zum Vorlesen und Zuhören;
 - mit dem man Spaß haben kann.



- Bei uns findest du
- jeden Tag ein neues Abenteuer;
 - vielseitige Tätigkeiten im Kindergarten;
 - ein engagiertes Team;
 - und du kannst eigene Ideen einbringen.

Kontakt: Kirsten Göpner (Kindergartenleitung),
Tel. 04321/82872

E-Mail: kiga@johanneskirche-nms.de

Anschrift: Reuthenkoppel 9, 24539 Neumünster

Bewerbungsschluss: 10. Mai 2024

Impressum:

Herausgeber:

Ev.-Luth. Johanneskirchengemeinde
Reuthenkoppel 11, 24539 Neumünster

Redaktion:

Claudia Dannenberg, Andrea Marwedel,
Benedikt Merk, Margrit Riesenberg,
Angelika Schiffer, Manfred Weiher,
Dirk Widell

V.i.S.d.P.: Andrea Marwedel

Auflage: 3.500 Exemplare

Das JoJo wird an alle Haushalte in Wittorf
und Padenstedt-Kamp kostenlos verteilt.

Die nächste Ausgabe des JoJo erscheint am
18.03.2024.

Redaktionsschluss ist am 19.02.2024.

Konzeption:

INMEDIUM GmbH, Werbeagentur
Goebenstraße 10, 24534 Neumünster.

jojo wird auf 115 g CO₂ neutralem Recyclingpapier mit 100% Altpapieranteil gedruckt.

Druck: Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestr. 4, 24537 Neumünster



Taufen

Vivian Kasimir
Julius Alexander Lage



Beerdigungen

Elke Mühlmeister, geb. Struve, 71 Jahre
Ernst Grimm, 79 Jahre
Reimer Claussen, 85 Jahre
Renate Adomeit, geb. Boeck, 92 Jahre

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Advent wollen wieder an verschiedenen Orten in unserer Gemeinde die Tradition des Lebendigen Adventskalenders fortsetzen. Die kleinen Andachten finden wie folgt statt:



Freitag, 01.12.:
Feuerwehr beim Feuerwehrhaus, Mühlenstr. 5

Donnerstag, 07.12.:
Chor Einigkeit Wittorf, vor dem Riva

Freitag, 15.12.:
Pfadfinder, Pfadfinderwiese im Iltisweg

Freitag, 22.12.:
Familie Dejewski, Reuthenkoppel 13

Beginn jeweils um 18.00 Uhr

Kommen Sie gern vorbei, alle sind eingeladen!

Weihnachtsfeier für Senioren am 13.12.2023

Als Seniorinnen und Senioren unserer Johannes-Kirchengemeinde laden wir Sie am Mittwoch, 13.12.2023 von 15.00 – 17.00 Uhr zu einer Weihnachtsfeier in unser Gemeindehaus in der Reuthenkoppel 9 ein. Das Team des Seniorenclubs, Frau Didwischus und Frau Intemann-Klingenberg, und auch ich freuen uns auf einen besinnlichen adventlichen Nachmittag mit Ihnen.

Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bis zum 08. 12. über unser Gemeindebüro an.

Pastor Hajo Peter

Weihnachtskonzert mit Chor Einigkeit

Das Konzert vom Chor Einigkeit, welches schon Tradition in der Adventszeit hat, findet in diesem Jahr am 17.12.23 um 16.30 Uhr in der Wichernkirche (Ehndorfer Str. 245, Neumünster) statt.

Konten (Kto.-Inhaber: Kirchenkreis Altholstein)

Gemeinde: DE30 5206 0410 9606 5065 00

Johannes-KiGa: DE74 5206 0410 9706 5065 00

Internet: www.johanneskirche-nms.de

www.pfadis-johannes.de

www.choreinigkeit.de



Gemeinsam in Wittorf

Andrea Engel arbeitet in der Koordinierungsstelle für Quartiersarbeit, zugehörig zum Seniorenbüro der Stadt Neumünster.



Frau Engel wird im Januar gemeinsam mit ihrer Kollegin Frau Johannsen aus dem Seniorenbüro einen Workshop für Wittorf anbieten.

Wer ist Andrea Engel, und worum genau wird es in diesem Workshop gehen? Allen Lesern und Leserinnen des JoJo stellt sich Frau Engel hier gerne vor:

Frau Engel ist in Neumünster geboren und in Tungendorf aufgewachsen. Nach ihrem Studium in Kiel (Pädagogik, Psychologie und Kriminologie) zog es sie für mehrere Jahre aus beruflichen Gründen nach Hamburg. Nach der Geburt ihres Sohnes hat es Frau Engel allerdings wieder nach Neumünster verschlagen – in den Nachbarstadtteil von Tungendorf - nach Einfeld. Sie hat sich bewusst dafür entschieden, ihren Eltern räumlich wieder näher zu sein. Ihr Sohn sollte an einem Ort aufwachsen, zu dem sie sich zugehörig fühlt. Nach der Elternzeit fing Frau Engel dann bei der Stadtverwaltung in Neumünster (Seniorenbüro) an zu arbeiten. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist dabei die Bürgerbeteiligung. Neumünsteranerinnen und Neumünsteranern sollen die Möglichkeit bekommen, sich dort, wo sie wohnen und wo sie sich zu Hause fühlen, aktiv mit einzubringen und mit zu gestalten.

So kommen wir zum Thema Workshops, die sie gemeinsam mit ihrer Kollegin in den einzelnen Stadtteilen anbieten. Um es vorweg zu nehmen, sie haben kein eigenes Budget. Frau Engel und Frau Johannsen begleiten und beraten.

Workshops sind eine gute Gelegenheit zusammen und miteinander Ideen umzusetzen. Jeder hat die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen.

Wenn ich in Wittorf wohne:

- Was kann ich mit anderen teilen?
- Wie stelle ich mir mein Umfeld vor?
- Wie kann ich es mir und anderen schöner machen?

Wenn man miteinander redet, kommen Ideen und Gespräche, wie man es machen könnte.

- Workshops sind ideal, Leute kennen zu lernen, dort, wo man wohnt.
- Sie sind ideal, wenn man Lust hat, etwas zusammen mit anderen zu machen.
- Sie sind ideal für Menschen, die gerne etwas Neues ausprobieren würden, aber einen kleinen Anstoß brauchen.

Jeder kann mitmachen, und jeder kann etwas dazu beitragen. Man kommt, ohne sich vorbereiten und etwas mitbringen zu müssen - außer sich selbst und Zeit.

Vorschläge kommen oft von den Teilnehmern. Es ergibt sich immer etwas, das Ergebnis ist offen. Es kommt von den Menschen - jeder ist anders, auch in jedem Stadtteil.

Wenn Sie Lust auf etwas Neues haben, machen Sie mit, Frau Engel und Frau Johannsen freuen sich auf Sie! Für Getränke und etwas zum Knabbern ist gesorgt.

Der Workshop findet statt am **Samstag, den 27.01.2024 von 14 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus Reuthenkoppel** statt. Anmeldungen bitte bis zum 24.01.24 telefonisch unter 9423486 oder per E-Mail: andrea.engel@neumunster.de.

Da hoffen wir doch auf eine rege Teilnahme! Im Namen des gesamten JoJo-Teams sage ich herzlichen Dank.

Margrit Riesenberg



Hallo, ich bin's mal wieder, die Toni!

Wenn ich zur Zeit im Viertel so meine Runden drehe, mal schaue, was die Nachbarskatze so macht, dann fällt mir auf, dass in den Fenstern wieder bunte Lichter sind. An den Häusern und in den Gärten leuchten bunte Lämpchen. Und wenn das so ist, sind wir nicht mehr weit entfernt von Weihnachten. Die Geschenke, die sich meine Dosenöffner dann immer schenken, interessieren mich nicht. Aber die bunten Bänder schon. Ich kann mich lange und intensiv damit beschäftigen.



Der Weihnachtsbaum, unter dem die Geschenke dann liegen, hat eine geradezu magische Anziehungskraft auf mich! Die bunten Dinger, die da hängen - toll! Ich darf aber nicht mit ihnen spielen. Ich weiß nicht so genau, warum das so ist. Meine Dosenöffner sind bei diesem Thema äußerst dünnhäutig und schnell sauer. Die Kugeln werden sofort höher gehängt, wenn ich drankomme.

Als ich jünger war, bin ich einmal in den Baum gesprungen und hoch geklettert. Das kam bei ihnen gar nicht gut an. Meine Güte! Was für ein Lärm! Warum machen die so einen Stress? Hab' ich bis heute nicht kapiert. Die kaputten Kugeln wurden doch einfach wieder aufgefegt und in den Müll getan, und schon war ratz fatz alles wieder sauber. Na ... es gibt besonders in der Weihnachtszeit Dinge, die ich nie begreifen werde.

Ich wünsche allen eine schöne Winterzeit.

Eure Toni



Klönschnack am Eichbalken in Rickling

Haben Sie Lust auf Volkslieder mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen? Pastor Marwedel und seine Frau laden zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Ein jedes Mal neues Thema zieht sich wie ein roter Faden durch den Nachmittag.

Die Veranstaltung findet im Gemeindehaus am Eichbalken 2 c in Rickling einmal im Monat freitags um 14.30 Uhr statt. **Termine: 01.12.2023, 05.01.2024, 02.02.2024, 01.03.2024.** Nach Absprache mit Pastor Marwedel können Sie auch mitgenommen werden.

Andrea Marwedel

Stufen des Lebens

Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf.



„Stufen des Lebens“ ist vergleichbar mit einem Religionsunterricht für Erwachsene. Er ermutigt, auf der Grundlage biblischer Texte Glauben und Leben neu in Beziehung zu bringen. Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.

Liebe ist nicht nur ein Wort - will ich das Leben finden, damit ich es lieben kann? Oder suche ich die Liebe, damit ich leben kann? Was suche ich? Was ist mir verloren gegangen?

Herzliche Einladungen zu unseren 4 Abenden, im Gemeindehaus Reuthenkoppel am 06.03., 13.03., 20.03.24 und 27.03.2024, jeweils um 18.30 Uhr!

Monika Mundt, Birgit Prahm, Swantje Hempe und Diakonin Bianca Hirth



Die Heiligen drei Könige

Die Geschichte der Heiligen drei Könige ist untrennbar mit der Weihnachtsgeschichte und dem Stern von Bethlehem verbunden. Dabei tauchen die „Sterndeuter“ einzig im Matthäus-Evangelium auf. Wer waren sie, und was fasziniert uns bis heute an der Geschichte um die drei Männer aus dem „Morgenland“?

Wir kennen sie als Caspar, Melchior und Balthasar, obwohl die Bibel weder ihre Namen nennt, noch etwas darüber aussagt, wie viele sie waren. Sternkundler aus dem Osten, aus Babylonien, sollen sie gewesen sein. Ihnen war ein neuer heller Stern am Himmel aufgefallen. Diesem folgten sie nach Israel in die Stadt Bethlehem. Ab dem zweiten Jahrhundert nach Christus wurden sie als Könige bezeichnet. Denn man

dachte, dass nur Könige wertvolle Gaben wie Gold, Weihrauch und Myrrhe verschenken konnten. Weil drei Geschenke genannt werden und die Zahl drei zudem eine göttliche ist, ging man fortan von drei Königen aus. Die drei sollen zudem für die damals bekannten Kontinente Europa, Asien und Afrika stehen und drei verschiedene Lebensalter repräsentieren. In bildhaften Darstellungen hat der älteste, Melchior, europäische Gesichtszüge. Sein Name bedeutet auf Hebräisch „König des Lichts“. Er brachte Gold mit, ein Geschenk für einen König. Caspar, ein junger Mann mit dunkler Hautfarbe, steht für den Erdteil Afrika. Er überreichte Myrrhe, ein wertvolles Heilkraut, das Geschenk für einen Heiler. Caspar bedeutet im Persischen „Hüter des Schatzes“. Der Name des dritten, Balthasar, heißt auf Hebräisch „Gott schütze sein Leben“ oder „Gott wird helfen“. Er repräsentiert das mittlere Lebensalter und den Kon-



tinient Asien. Der von ihm mitgebrachte Weihrauch gilt als heiliges Kraut, das als Geschenk bestens für einen Priester geeignet ist. Seit dem Mittelalter stehen die Heiligen drei Könige für die Heiden der gesamten Welt, die Jesus nachfolgen und zu Christen werden.

Gab es den Stern von Bethlehem wirklich?

Schon frühzeitig beschäftigte die Menschen die Frage nach dem besonderen Stern, dem die drei Männer gefolgt waren. Zunächst dachte man, es handelte sich um einen Kometen, denn in vielen Gemälden wird der Stern über dem Stall in Bethlehem mit einem Schweif dargestellt. Doch der Astronom Johannes Kepler lieferte einen anderen Hinweis. Er beobachtete am Morgen des 1. Weihnachtstages 1603, dass die Planeten

Jupiter und Saturn besonders eng zusammenstanden. Sie leuchteten wie ein einziger sehr heller Stern. Kepler errechnete anhand der Planeten-Umlaufbahnen und -zeiten, dass dieses Phänomen alle 20 Jahre eintritt. Demnach musste es auch im Jahr der Geburt Jesu zu diesem Ereignis gekommen sein. Davon gehen auch heutige Wissenschaftler mit großer Gewissheit aus.

Warum folgten die Heiligen drei Könige dem Stern?

Die drei Sternkundler waren sicher, dass der neue Stern eine Bedeutung hatte. Warum? Jupiter galt als Königsstern, während Saturn für das Volk Israel stand. Die Sternkundler haben die Annäherung der beiden Planeten und ihr „Verschmelzen“ zu einem einzigen Stern beobachtet. So folgten sie, dass



ein neuer mächtiger König des Volkes Israel geboren worden war und machten sich mit Geschenken auf den Weg, um ihm zu huldigen. Sie gingen mit ihren Kamelen Anfang Oktober los. Denn es ist mittlerweile klar, dass es in Jesu Geburtsjahr drei Mal ein solches Zusammentreffen von Jupiter und Saturn gab: Ende Mai, Anfang Oktober und Anfang Dezember. Anfang Dezember waren die Heiligen drei Könige bereits in Jerusalem, von wo aus gesehen das helle gemeinsame Licht von Jupiter und Saturn direkt auf Bethlehem schien. Das letzte Wegstück wird noch einmal drei Wochen gedauert haben, so dass sie einige Tage nach der Geburt im Stall von Bethlehem eintrafen und ihre wertvollen Geschenke überreichen konnten.

Wie ging das Leben der Heiligen drei Könige weiter?

Eine Legende aus dem 14. Jahrhundert schildert das Leben der drei Sterndeuter, nachdem sie in ihr Land zurückgekehrt waren. Demnach berichteten sie ihren Landsleuten von dem als Mensch geborenen Sohn Gottes, den sie in einem einfachen Stall in Bethlehem gesehen hatten. Als einer von Jesus Jüngern durch ihr Land kam, ließen sie sich taufen und wurden zu Bischöfen geweiht. Auf dem Berg, von dem aus sie den Stern von Bethlehem zuerst gesehen hatten, bauten sie eine Stadt auf. Es entstand zunächst eine Kapelle, später eine große Kirche, in der sie den Menschen von Jesus erzählten und jedes Jahr Jesu Geburt feierten. Um das Jahr 54 nach Christus sollen sie kurz hintereinander gestorben und zusammen in einem Sarkophag bestattet worden sein.

Die Heiligen drei Könige in Köln

Die Gebeine der Heiligen drei Könige sind durch den Kölner Erzbischof Rainald von Dassel 1164 aus Italien in den Kölner Dom gebracht worden. Köln wurde zum Wallfahrtsort. Pilger konnten die Schädel der Heiligen drei Könige ansehen, wahrscheinlich sogar berühren. Heute befinden sich die Reliquien in einem goldenen Schrein, der hinter dem Hauptaltar im Dom aufgestellt ist. Zu sehen sind die Gebeine selbst nicht mehr. Aber zwei Mal täglich wird der Chorumgang für die Öffentlichkeit geöffnet. Über beeindruckende Mosaik aus Marmor

wandelt man einmal um den Dreikönigsschrein herum, dessen Verzierungen aus Gold und Edelsteinen nur staunen lassen. Köln liegt auf dem Jakobsweg. Und noch heute kommen Pilger aus aller Welt in den Kölner Dom, um am Schrein der Heiligen drei Könige zu beten.

Die Heiligen drei Könige wirken weiter

Der Sternsinger-Brauch, bei dem sich Kinder als Caspar, Melchior und Balthasar verkleiden und mit einem Stern singend von Haus zu Haus ziehen, entstand im 16. Jahrhundert. Auf diese Weise sammeln Kinder auch heute noch Spenden für notleidende Menschen. Ihren Segen schreiben sie auf oder über die Haustür der Besuchten. Er besteht aus der Jahreszahl, einem Stern und den Buchstaben C + M + B. Dieser Brauch wird auch in der Johannesgemeinde seit einigen Jahren praktiziert. CMB steht dabei nicht nur für die Namen der Heiligen drei Könige, sondern auch für die Abkürzung „Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus.

Angelika Schiffer

Quellenangaben:

www.heilige-dreikoenige.de

www.erzbistum-koeln.de

www.koeln-dom.de

www.youtube.com - Alpha Centauri - Gab es den Stern von Bethlehem - Folge 33



Datenschutzrechtlicher Hinweis:

in unserem Gemeindebrief, dem JoJo, werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 19.02.2024 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Woher stammen die Weihnachtsbaumkugeln?

Es ist eine lange und sehr schöne Tradition, in der Advents- und Weihnachtszeit Tannenzweige und den Weihnachtsbaum mit Christbaumkugeln zu schmücken. Das ist heute ganz selbstverständlich. Doch woher kam die Tradition? Irgendjemand muss doch die Idee gehabt haben.

Nun hat man schon, solange die Christbäume in der Wohnstube stehen, Äpfel und Nüsse hinein gehängt. Es heißt in einer Legende, dass ein armer Glasbläser aus Lauscha in Thüringen sich einmal keine teuren Äpfel und Nüsse für den Baum leisten konnte. Er stellte ganz zarte Glaskugeln mit hauchdünnen Wänden her und bemalte diese so rot wie die Äpfel, die sonst den Baum schmücken.

Das ist natürlich nur eine Legende und nicht historisch bewiesen. Es gibt aber noch ein Auftragsbuch aus dem Jahr 1848, in dem zum ersten Mal viele Kugeln in unterschiedlichen Farben aufgeführt sind. Der Ursprung der Produktion der Weihnachtsbaumkugeln liegt wohl in Thüringen. Wie wurde denn nun so eine Christbaumkugel hergestellt?



Sie wurde mit dem Mund geblasen und anfangs noch mit einer wenig verträglichen Legierung aus Zinn und Blei verspiegelt. Ab dem Jahr 1870 wurde zur Verspiegelung Silbernitrat verwendet. Das ist noch heute so. Mehr und mehr wurden die Kugeln in Massen produziert. In Familienbetrieben wurden sie gefärbt und mit kleinen Glimmsteinchen verziert. Neun Jahre später wurden die Glaskörper mit einer Lösung aus Silber beschichtet, so dass sie schön glänzten. Um das Jahr 1880 herum wurden dann die ersten Weihnachtsbaumkugeln aus

Lauscha in die USA exportiert. Dadurch wurden immer mehr Kugeln hergestellt. Die Glasbläser hatten nun ein gutes Auskommen. Sie wurden wohlhabend. Davon profitierte die ganze Gegend.

Auch in der Wirtschaftskrise ging es ihnen gut. Doch schon vor dem ersten Weltkrieg stellten auch andere Länder den Weihnachtsbaumschmuck her, wie z. B. Österreich oder Polen. Der Amerikaner Frank Woolworth, der Gründer der bekannten Kaufhauskette, importierte die Glaskugeln nach Amerika.

Aber die Kugeln aus Lauscha waren am begehrtesten und hatten die beste Qualität. Bis heute werden Christbaumkugeln und Weihnachtsschmuck in der Glasbläserstadt Lauscha hergestellt und sind sehr beliebt.

Andrea Marwedel

Wandel säen 65. Aktion Brot für die Welt



Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt.

Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben! (Foto: Jörg)



Herbstzeit ist Lichterzeit!

Vor den Türen leuchten Laternen. Kinder ziehen mit Laternen durch die Straßen. In den Häusern brennen Kerzen und verbreiten ihren Schein. Das ist für uns im Kindergarten die Zeit, unser Lichterfest zu feiern. Ein Fest, das uns zusammenbringt und um das Lagerfeuer zusammenkommen lässt.

Auf dem Spielplatz leuchteten Laternen und erhellten die einbrechende Dunkelheit. Wir sangen Lieder, und in diesem Jahr gab es auch ein kleines Open-Air-Kino. Wir haben einen kurzen Film von den Bremer Stadtmusikanten gesehen. Die Eltern haben Leckereien für ein Fingerfood-Buffer mitgebracht, und die Kinder haben in den Elementargruppen Kuchen gebacken und Knusperstangen verziert. So konnten wir uns alle etwas stärken. Außerdem gab es Kinderpunsch, der von innen gewärmt hat.

Besonders schön leuchtete unser Schiff. Der Mast leuchtete mit vielen kleinen Lichtern. Ein Kreuz, das weithin zu sehen ist. Ein Symbol für Christus, das Licht der Welt. Nach dem Abschlusslied und dem Segen von Pastor Peter machten sich alle auf den Heimweg. Sie trugen das Licht mit ihren Knicklichtern nach Hause und trugen somit alle etwas von dem Licht in die Welt.

Kirsten Göpner





Neue Jugendgruppenleiterinnen



v. l. Fabienne, Lisa, Feline

Es ist wichtig, dass die jugendlichen Teamer/-innen in der Kinder- und Jugendarbeit für ihre ehrenamtliche Arbeit gut geschult sind. Deshalb freuen wir uns, dass Fabienne, Feline und Lisa in den Herbstferien den Jugendgruppenleiter/-innenkurs absolviert haben. Wir danken euch für euer Engagement und wünschen euch Gottes Segen.

Diakonin Bianca Hirth



Spiele – Kreativangebote – Spaß
Spannende Geschichten

Samstag, 11. November * Glückskinder

Samstag, 09. Dezember * Auf dem Weg zur Krippe

Samstag, 13. Januar

Samstag, 09. März

15.00 – 16.30 Uhr für Kinder von 5 – 11 Jahren

Johanneskirche Reuthenkoppel - Neumünster

Wir freuen uns auf dich!

Infos und Anmeldung bei Diakonin Bianca Hirth



Froschkönig, Pool, Vespa, Kaktus, Lichterkette

Bericht zum Gruselpfad 2023

Am 4. November haben wir Pfadfinder auf unserem Pfadfindergrundstück einen Gruselpfad veranstaltet. Bereits beim Betreten des Grundstücks wurden die Besucher/-innen von einer schaurig-gruseligen Stimmung empfangen.



Mit Nebelmaschinen, Lichteffekten und passender Musik sowie jeder Menge Deko wurden auf dem gesamten Pfadfindergrundstück verschiedene Highlights gesetzt. Durch die natürlichen Gegebenheiten, gepaart mit geschickter Platzierung der einzelnen Elemente und ergänzt durch die Pfadfinder/-innen, die sich als Erschrecker/-innen auf dem ganzen Grundstück bewegten, wurde jeder Schritt auf dem Pfad für Groß und Klein zu einem Gruselabenteuer. Seinen Höhepunkt hatte der Rundweg in der Gruseljurte am Ende des Pfades gefunden.

In einem großen Pfadfinderzelt wurde mit Hilfe von Stoffbahnen, die von der Zeltdecke hingen, ein Labyrinth erschaffen, in welchem nur die Mutigsten sich zurecht gefunden haben. Auf dem Weg durch das Labyrinth machten die Gäste Begegnungen mit Händen, die aus den Wänden kamen, Gruselgestalten, die wie aus dem Nichts vor oder hinter einem auftauchten, oder auch plötzlich auftretendem Nebel, der die Sicht stark einschränkte.

Die Reaktionen der knapp 200 Besucher/-innen waren durchweg positiv. Viele zeigten sich beeindruckt von der Kreativität und dem Engagement, mit dem die Pfadfinder/-innen diesen Gruselpfad aufgebaut und gestaltet hatten.

Insgesamt war der Gruselpfad ein voller Erfolg. Diese Aktion wäre jedoch nicht möglich gewesen, wenn nicht ganz viele Pfadfinder/-innen mit vorbereitet, gebastelt, sowie auf- und abgebaut hätten. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle für euren Einsatz.

Benedikt Merk

Herbstlager 2023

In diesem Jahr ging es für die Pfadfinder wieder zum Herbstlager nach Wittenborn. Nachdem wir während des Aufbaus den ersten Regenschauer abbekamen, waren wir den Rest der Woche mit Sonnenschein gesegnet. Lediglich der letzte Tag war wieder geprägt von Regen und Sturm.



v. l. Claas R., Carlotta W
Joris K., Mia S., Jesse B.

Geländespiele, Bastelaktionen (u. a. für unseren Gruselpfad) sowie viel Spaß am Bach beim Spielen und ein super geeignetes Gelände haben diese Woche zu einem richtig tollen Event gemacht. In dieser einmaligen Gemeinschaft machte sogar der Abwasch und der Mülldienst Spaß. Unsere Küchenfeen Imke und Silke haben uns wieder einmal mit sehr leckerem Essen verköstigt.

Das besondere in diesem Jahr war, dass das komplette Herbstlager von vier Pfadfinder/-innen aus unserer Wildschwein-Gruppe geplant und geleitet wurde. Sie konnten so erste Planungs- und Leitungserfahrungen sammeln und ihre eigenen Ideen/Vorstellungen umsetzen. Vielen Dank für das schöne Lager, sowie die Zeit, die ihr für die Planung investiert habt.

Ein Highlight des Herbstlagers war die Tuch- und Wimpelverleihung für die Feuersalamander in traumhaft schöner Kulisse. So haben fünf Kinder am See, bei Vollmond unterm Sternenzelt und bei Fackelschein, ihr Pfadfinderversprechen abgelegt. Herzlichen Glückwunsch und auf eine abenteuerreiche Zeit!

Benedikt Merk



TISCHLEREI RICHARDT

T: 0 43 21 - 8 44 50

info @ tischlereirichardt.de
www.tischlereirichardt.de
Havelstraße 17, 24539 Neumünster

STEFFEN & OTT GmbH ELEKTROTECHNIK INTELLIGENTES HANDWERK

Lindenstraße 56 · 24539 Neumünster
Tel. : 04321-88 38 38 info@steffen-und-ott.de
Fax: 04321-88 38 36 www.steffen-und-ott.de

f www.facebook.com/steffenundott f



Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Wasbeker Straße 145a
24534 Neumünster
Tel. 04321 5588360 & 5588361
Fax 04321 5393667
EUTB@verein-lebenshilfe-nms.de
www.verein-lebenshilfe-nms.de

EUTB Beratungsstelle 360 Grad Neumünster

- wir informieren, beraten und unterstützen Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen
- bieten Orientierung in allen Fragen zu möglichen Rehabilitations- und Teilhabeleistungen
- kostenlos und unabhängig nach den individuellen Bedürfnissen der Ratsuchenden, ergänzend zur Beratungspflicht öffentlicher Stellen



Ein Bestattungsvorsorgevertrag schafft Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin, wir nehmen uns Zeit.

Telefon 04321 92770

Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Steinmetzbetrieb

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
E-Mail info@selck.de
Internet www.selck.de

Werbung

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer










Dorfstraße 10-12
Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32
Neumünster-Brachenfeld

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle
- Aufbahrungsräume

Telefon 99 700
24 Stunden täglich
www.horst-bestattungen.de



Mehr als Pflege

- Häuslicher Pflegedienst
- Demenz-Wohngruppe
- Betreuung und Service
- Palliativpflege
- Tagepflege

Pflege Diakonie Neumünster: Mühlenstraße 17 und
Kieler Straße 326 | Kostenlose Tel.-Nr. 0800 3600378
www.diakonie-altholstein.de



Pflege Diakonie
Altholstein



Treffpunkte

Termine bitte bei Ansprechpartner/-in anfragen

Besuchsdienstkreis

Pastor Hajo Peter, Telefon 4 99 55 99

Chor Einigkeit Wittorf

Do. 20 Uhr

Reuthenkoppel 9

Brigitte Hildebrandt, Telefon 7 34 05

Frauenkreis

1. Do. im Monat 15 Uhr

Reuthenkoppel 9

Diakonin Bianca Hirth, Telefon 8 30 77

Gemeindepaten

Iltisweg 5

Pastor Hajo Peter, Telefon 4 99 55 99

Kirchenmäuse

Fr. 09 - 10.30 Uhr

Iltisweg 5

Merle Lange, Telefon 69 08 48

Kochgruppe

Reuthenkoppel 9

Gemeindebüro, Telefon 85 21 04

Mamifaktur

Hanna Michaeli,

mamifaktur@johanneskirche-nms.de

Midlife-Kreis

Susanne Regenbrecht, Telefon 8 45 83

Pfadfinder

Fr. 16.30 - 17.45 Uhr

Iltisweg 5

Benedikt Merk, Tel. 9 52 54 76

Seniorentreff

Mi. 15 - 17 Uhr

Reuthenkoppel 9

Karen Didwischus, Telefon 8 42 58

Spiel+Spaß für Jedermann

letzt. Sa./Monat

Reuthenkoppel 9

14 - 16 Uhr

Mirjana Sieksmeyer, Tel. 7 36 55

m.sieksmeyer@gmx.de

Mitarbeiter/-innen

Uta Börstinger,

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Telefon 8 49 04

u.boerstinger@johanneskirche-nms.de



Dirk Widell, Gemeindegesekretär

Reuthenkoppel 11, Telefon 85 21 04

Dienstag bis Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr

d.widell@johanneskirche-nms.de

Michael Marwedel, Pastor

Reuthenkoppel 11, Telefon 9 63 92 23

m.marwedel@johanneskirche-nms.de



Hajo Peter, Pastor

Iltisweg 5, Telefon 4 99 55 99

h.peter@johanneskirche-nms.de



Heidrun Kammer, Küsterin

Reuthenkoppel 11, Telefon 85 21 04

info@johanneskirche-nms.de



Kirsten Göpner, Leiterin des Johannes-KiGa

Reuthenkoppel 9, Telefon 8 28 72

Montag bis Freitag 09.00 - 13.00 Uhr

kiga@johanneskirche-nms.de



Bianca Hirth, Diakonin

Iltisweg 5, Telefon 8 30 77

Handy-Tel. 0170-6583380

b.hirth@johanneskirche-nms.de



Benedikt Merk, Leiter Pfadfinder

Iltisweg 5, Telefon 952 54 76

b.merk@johanneskirche-nms.de





Unsere Gottesdienste - normalerweise 10.00 Uhr i. d. R. Winterkirche

* Abendmahlsgottesdienst mit Wein ** Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft

09.12.	15.00 Uhr , Kinderkirche, Diakonin Bianca Hirth	07.01.	Gottesdienst, Pastor Hajo Peter
10.12.	Gottesdienst mit Abendmahl* zum 2. Advent, Pastor Michael Marwedel	13.01.	15.00 Uhr , Kinderkirche, Diakonin Bianca Hirth
17.12.	Singegottesdienst mit Gitar- renorchester Feelsaitig, Pastor Hajo Peter	14.01.	Familiengottesdienst, Diakonin Bianca Hirth
24.12.	14.00 Uhr , Gottesdienst 4. Advent/Heilig Abend, Pastor Hajo Peter	21.01.	Gottesdienst, Pastor Michael Marwedel
	15.30 Uhr , Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastor Hajo Peter, Diakonin Bianca Hirth	28.01.	Abendmahlsgottesdienst*, Pastor Hajo Peter
	17.00 Uhr , Christvesper mit Friedenslicht, Pastor Michael Marwedel, Pfadfinder	04.02.	Gottesdienst, Pastor Hajo Peter
	23.00 Uhr , Christmette, Pastor Hajo Peter	11.02.	kein Gottesdienst, Einladung zum Gottesdienst nach Rick- ling um 10.30 Uhr mit Pastor Michael Marwedel Ein Fahrdienst ist eingerichtet. Abfahrt: 10.00 Uhr Johannes- kirche
25.12.	Gottesdienst zum 1. Weih- nachtstag im Seniorenheim Haus an der Stör, Störwiesen 44 (Cafeteria), Pastor Michael Marwedel	18.02.	Gottesdienst, Benedikt Merk und Hanna Michaeli
26.12.	Gottesdienst am 2. Weih- nachtstag, Pastor Hajo Peter	25.02.	Abendmahlsgottesdienst**, Pastor Michael Marwedel
31.12.	17.00 Uhr , Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl**, Pastor Michael Marwedel	01.03.	18.00 Uhr , Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, Weltgebetstagsteam
		03.03.	Gottesdienst, Pastor Hajo Peter
		09.03.	15.00 Uhr , Kinderkirche, Diakonin Bianca Hirth
		10.03.	Gottesdienst, Pastor Hajo Peter

Achtung, Winterkirche!

Wir feiern seit dem 05.11.2023 i. d. R. die Gottesdienste, da die Kirchenheizung kaputt ist, im Gemein-
desaal Reuthenkoppel 9. Der Eingang zur Winterkirche erfolgt über das Gemeindehaus.

Weihnachten wird aber in der Kirche gefeiert. Hier wird der Kirchenraum provisorisch mit einem
Heizgebläse erwärmt.

Wir freuen uns auf Sie!